



„Pflichtiggoggerin“ sagt man hier zu Lande: 26. Tischeshockey-WM in Unterpremstätten bei Graz. BILD: WOLFGANG GUERSCH

51 Pfennige und zwei Lego-Steine

Segeln, Hürdenlauf,

Boxen, Radfahren: Während alle Blicke derzeit auf die Olympischen Spiele in Athen gerichtet sind, findet in Unterpremstätten bei Graz eine Weltmeisterschaft der etwas anderen Art statt: Tischeshockey. Ein als Spielfläche adaptiertes Tablett, 51 Pfennige und zwei Legosteine sind die Zutaten für ein Spiel, das eine eingeschlossene Fangemeinde glücklich macht. „Das Ganze sieht etwas bekloppt aus, ist es auch, aber es macht unheimlich viel Spaß“, erklärt der Deutsche Rene Schweimler, Veranstalter und regierender Weltmeister.

Der Ball ist rund

– und ein Spiel dauert 90 Minuten? Mit-

nichten. Der „Puck“ beim Tischeshockey ist ein Ein-Pfennig-Stück, die Spielzeit beträgt zwei Mal zehn Minuten. „Eine Mannschaft besteht aus fünf Fünf-Pfennig-Stücken, bewegt werden die „Spieler“ mit einem flachen Plättchen aus dem Hause Lego, „Pflichtiggoggerin“ oder „Schubarlin“ würde man wohl hier zu Lande sagen. Rene Schweimler, im Zivilberuf Journalist, spricht von einem „finger-schnippenden Spaß“. Apropos: Erfunden wurde Tischeshockey von dem Münchner Reisejournalisten Peter Linden. Heute gibt es angeblich 10.000 Aktive in 25 Ländern.

An den Titelkämpfen

nehmen bis zum kommenden Sonntag 64 Spieler aus acht Nationen teil. Einen

Steinwurf von jener Halle entfernt, in der sich einst im Davis Cup Thomas Muster und Michael Stich duelliert haben, stehen auch diesmal heisse Partien zwischen Spielern aus Deutschland und Österreich auf dem Programm. „Die Deutschen sind ziemlich stark“, sagt Schweimler, „aber auch der 33-jährige Lokalmatador Mario Rudolf aus Graz hat gute Chancen.“

Auf den Sieger

wartet eine Goldmedaille. „Ambitionen, olympisch zu werden, haben wir aber keine“, betont Rene Schweimler. Nachhinz: „Nach den Erfahrungen aus Athen überlegen wir aber, Dopingkontrollen einzuführen. Man kann ja nie wissen, wie sich die Leute vorbereitet haben.“ m.b.

„Die Kassen sind gefüllt“

Weil die Parteikasse gefüllt ist und die Umfragen hervorragend sind, würde die SPO die Wahlen gerne vorziehen. ÖVP-Konter: „Dann gleich im Herbst.“

GRAZ (SN-m.b.). Keine Sommerruhe in der steirischen Landespolitik: Nach der am Montag im Zusammenhang mit dem ESAG-Skandal von der SPO geäußerten Forderung nach Vorverlegung der Landtagswahl von Herbst 2005 auf das kommende Frühjahr herrscht in allen Parteien gesteigerte Nervosität. Freiheitliche und Grüne lehnten umgehend ab. Voves geht es doch hauptsächlich darum, davon abzulenken, dass auch die SPO maßgeblich an den Missständen in der ESAG beteiligt ist“, klagte Dienstag Klubobfrau Waltraud Dietrich. SP-Chef Franz Voves hatte, wie berichtet, seinen Neuwahl-Vorstoß mit dem „totalen Versagen“ von Landeshaupfrau Waltraud Klusnic in der ESAG-Affäre begründet. Wie Voves befruchtet auch SP-Klubchef Walter Kröppel eine Zusammenlegung der Landtagswahl mit der Gemeindevahl am 13. März 2005.

„Wir hätten einen kurzen Wahlkampf mit geringeren Ausgaben, und der doppelte Wahltag käme den Steuerzahler durch die Zusammenlegung günstiger“, lockt Kröppel. Das Land liege „im Koma“, es sei höchstens an der Zeit, die Bevölkerung darüber abstimmen zu lassen, „ob sie in unserem Land weiterhin einen schwarzen Sumpf haben will oder eine Durchlüftung der Landespolitik nach Salzburger Vorbild“. Trotz der Ablehnung durch FPÖ und Grüne wird die SPO den Neuwahlantrag im September in den Landtag einbringen.

Flexibel zeigt sich indes die Steirer-VP. „Wir forcieren keine Neuwahlen, aber wenn sie gewünscht werden, dann gleich noch in diesem Herbst“, erklärte Klubchef Christopher Drexler im SN-Gespräch. Warum solle man bis zum März 2005 warten, wenn – wie Voves behauptet – im Land nichts mehr gehe, sagt Drexler.

Werden die Steirer also noch heute in die Wahlzelle gebeten? „Wir sind dabei. Wir sind aufgestellt, gut vorbereitet und die Kassen sind gefüllt“, freut sich SP-Mann Kröppel. Hintergrund für die Neuwahl-Begeisterung bei der SPO sind Umfragen, die ihr ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der ÖVP bescheinigen.

Seltene Botschaften

Kritikrax

Von Hunden attackiert